

FZ

## Training für den Ernstfall

Aktive des DRK-Ortsvereins frischen bei Seminar ihr Wissen auf



Das Rettungsdienstfachpersonal des DRK Flörsheim kam zu einer Fortbildung in Raunheim zusammen.

Foto: pm

FLÖRSHEIM (pm) – Kinder-Notfälle, Reanimation oder die Behandlung von unterkühlten Patienten – Im Rahmen der jährlich verpflichtenden Fortbildung für Rettungsdienstfachpersonal trainierten die DRKler des Flörsheimer Roten Kreuz am vergangenen Wochenende auf Stand der aktuellen Notfallmedizin und frischen ihr Wissen auf.

Die Ausbilder Holger Krannich und Pedro Bargon führten im Auftrag des DRK-Bildungszentrums Mainz die 13 Ehrenamtlichen in den Seminarräumen eines Raunheimer Hotels durch theoretische und praktische Themengebiete.

So widmete sich der Auftakt des Seminars am Freitagabend dem Feld der Hygiene mit relevanten Regelungen zum Umgang mit Infektionskrankheiten, unter anderem dem RS-Virus.

Der Samstag stand unter dem Zeichen der Kinder-Notfälle mit Fokus auf der Besonderheit der Herz-Lungen-Wiederbelebung bei Neugeborenen, Babys und Kindern. An verschiedenen Kinder- und Baby-Übungspuppen probten die DRKler die Beatmung und Herzdruckmassage.

Am Nachmittag stellte Pedro Bargon dann die

Maßnahmen und den aktuellen Stand zur Versorgung von unterkühlten Patienten, auch im Rahmen der Traumaversorgung, also bei (mehrfach) verletzten Patienten vor. Einen Besuch stattete der Eppsteiner DRK-Ortsverein ab. Stephan Racky, Rettungsassistent aus dem Ortsverein, erklärte das auf dem Eppsteiner Rettungswagen verladene Patienten-Wärmesystem. Zum Abschluss des Tages beschäftigten sich die Rettungsdienstler noch mit Themen des Intensivtransports. Zum Beispiel wurde die Vorbereitung der arteriellen Blutdruckmessung praktisch geübt.

Der dritte Tag schließlich stand im Zeichen der Reanimation und den „Erweiterten Versorgungsmaßnahmen im MTK“. Die Herz-Lungen-Wiederbelebung übten die DRKler mit einer mechanischen Reanimationshilfe. Diese ist im Main-Taunus-Kreis auf der hauptamtlichen Rettungswache in Hofheim verfügbar und kann von den Helfern an der Einsatzstelle nachgefordert werden. Das Gerät kommt vor allem bei Patienten zum Einsatz, die unter Reanimation in eine Klinik transportiert werden müssen.



Stephan Racky, Rettungsassistent beim Eppsteiner Ortsverein, erklärte das Patienten-Wärmesystem.

Foto: pm